Niederschwelliger Einsatz digitaler Ausdrucksmedien

Animationsfilm (Stop Motion-Film)

- **<u>Animationsfilm ist grenzenlos</u>**
  - Alles ist möglich, auch das Ausser-Kraft-Setzen von Gesetzmässigkeiten, denen wir normalerweise unterworfen sind.
    = Ganz eigene Geschichten erzählen ... eigene Welten kreieren ...
    Einzige Begrenzung ist unsere Phantasie!

- **<u>Animationsfilm-Sparten</u>**
  - Zeichentrick
  - Claymation (Knetfiguren-Film)
  - Brickfilm (mit Legosteinen)
  - Pixilation (Personen werden Bild für Bild fotografiert)
  - Collage-Film (beliebige Materialien werden unter der Kamera zu bewegten Bildern zusammengesetzt)
  - Puppenanimationsfilm
  - Sand-auf-Glas-Animationsfilm
  - Scherenschnitt-Animationsfilm
  - Legetrickfilm; auch Flachfigurenfilm genannt (ausgeschnittene Formen, meist Körperteile (wie bei einem Hampelmann) werden unter der Kamera zurechtgelegt)
  - Zeitlupe und Zeitraffer; Reverse-Film
  - 3-D Computeranimation

- **<u>Animationsfilm-Prinzipien:</u>**
  - Möglichst fixe Kameraposition (mit Ellbogen oder Stativ)
  - Möglichst konstantes, helles Licht
  - In Einzelbildern arbeiten (Bewegen-Klick-Bewegen-Klick...)
    Eine Bildrate von 8 – 12 Bildern/Sekunden ist ein guter Kompromiss.
    (Kleine Bewegungsabstände = fliessender, grosse Bewegungsabbstände = ruckeliger)

- **<u>Empfehlung für niederschwelliges Vorgehen:</u>**
  Spontan aus dem jeweiligen Moment heraus entstehen lassen … sich vom Hier und Jetzt und dem Material inspirieren lassen … sich darauf einlassen, nicht zu wissen, wie, womit, wozu, wohin … vertrauend auf den Moment, das Potential, die Überraschungen (= prozessorientiertes Vorgehen)

- **<u>Herausforderung von Animationsfilm</u>**:
  - Rhythmus finden
  - Offenheit für den Prozess aufbringen
  - Machen – Ansehen – Daraus für's nächste lernen
  - Viel Arbeit mit „kleinem" Ertrag (der hat's allerdings in sich!)
  - Spontanes in eine Inszenierung umsetzten
  - Im Team arbeiten ... sich darauf einlassen (gemeinsames Ziel entwickeln und daran arbeiten)
  - Sammlungskraft + Konzentration
  - Ausdauer und Frustrations-Toleranz
  - Die ganz eigene Verspieltheit und den Humor leben
  - Das Atmen, Essen und Trinken nicht vergessen

- **<u>Animationsfilm-Tipps</u>**:
  - Zu Beginn und am Ende des Shootings eine „Leeraufnahme" von der Kulisse machen (= ermöglicht ein späteres Plus an Filmschnitt-Möglichkeiten) ... Das selbe gilt auch für Audio-Aufnahmen: Da jeder Raum seine ganz eigene Stille in sich birgt, sollte man neben den hörbaren Aufnahmen immer auch eine Audio-Aufnahme vom stillen Raum machen.
  - Stets während des Shootings Ausschau nach „Loop"-Möglichkeiten halten (= Endlosschleifen in der Bildabfolge, die man beim späteren Film-Schnitt hintereinanderkopieren u./o. umkehren kann).

- **<u>Programm für Smartphone/Tablet/Computer:</u>**
  App: «Stop Motion Studio» (blaue Gratisgrundversion)

- **<u>Einstellungen vor Beginn mit Digital-Kamera:</u>**
  - Automatik einstellen (= für die meisten Situationen das Einfachste)
  - Bild-Format bewusst wählen: z.B. 4:3 oder 16:9 (falls von Kamera angeboten)
  - Blitz ausstellen (Beleuchtung besser mit Licht im Raum + am Setting lösen)
  - Bei Nahaufnahmen: Makro an (= meistens als Tulpensymbol signalisiert)
  - Bildgrösse festlegen (= Pixelung des Bildes). Für eine zeitgemäss ausreichende Animationsfilm-Auflösung benötigt man in den meisten Fällen an der Kamera nicht mehr als eine Bildgrösse von ca. 3 MB oder ca. 2200x1700 oder ca. 2800x1600) – Wichtig: Niedrige Datenmengen erhöhen die Verarbeitungsgeschwindigkeit.

- **<u>Infos über Animationsfilm:</u>**
  - Wikipedia „Animation": Geschichtlicher Überblick + Filmbeispiele
  - Trickfilmfestival „Fantoche" in Baden (jährlich)
  - Youtube: Riesige Auswahl an Animationsfilmen („Trickfilm", „Stop-Motion" oder „Animation" eingeben). Tipp für modernen Animationsfilm: „Western Spaghetti" von PES oder "Her Morning Elegance" von Oren Lavie.